

© Wolfgang Thaler

Wohnbau Leystraße X/Y/Z

Leystrasse 25-27
1200 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Arquitectos ZT KEG

BAUHERRSCHAFT
GEWOG

TRAGWERKSPLANUNG
Dr. Ronald Mischek ZT GmbH

FERTIGSTELLUNG
2008

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
07. Februar 2010

Die wesentlichen Strukturen des Umfelds sind der Engelshof und der Engelsplatz, die stark wachsende Forsthausstraße, der Landschaftsraum Brigittakapelle-Engelsplatz und die große städtebauliche Achse der Adalbert-Stifter-Straße. Sie bildet eine Trennlinie, an der das städtebauliche System der Wiener Blockrandbebauung wechselt. Nördlich davon finden wir Einzelbaukörper unterschiedlicher Größe – „Solitäre im Feld“ –, die sich auf der Terrasse der ehemaligen Donau Au situieren: Firmenkomplexe, Wohnscheiben, Einzelblöcke, ganze eingefasste Quartiere wie der Engelshof.

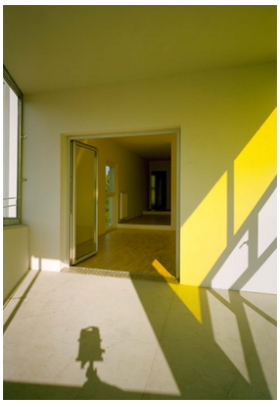
Der in einer städtebaulichen Studie (2003 in Zusammenarbeit mit Rüdiger Lainer + Partner) erarbeitete Baukörperverlauf reagiert auf diese morphologische Situation. Es wird eine Wohn- und Landschaftsraum geschaffen, der die Qualitäten des Feldes beibehält und die Landschaftszone von der Brigittakapelle zum Engelshof weiterführt. Die Baukörperstellung reagiert weich, durch „Anklopfen“ auf die Südkante des Engelshofes. Durch das Invertieren des Blockrands bildet sich eine halböffentliche Parkzone, die im Westen den Baukörpern vorgelagert ist und an der Stelle Platz schafft, wo eine Wohnscheibe der Bauklasse VI die Leystraße markiert.
Die Volumina der beiden Baukörper erhalten ihre besondere Akzentuierung durch die unterschiedliche Qualität der privaten Freiräume: Der „Loggienmäander“ ist ein höhengestaffelter Freiraum, der sich in eine Aufenthaltsloggia und eine Gartenloggia für Nutz- und Zierpflanzen gliedert. Die „Loggientürme“ sind „gewachsene“ vertikale Gärten, die in ihrer Höhendifferenzierung eine eigene, dem Baukörper vorgestellte Silhouette ergeben. Die Trapezform des Grundrisses sorgt für optimale Belichtung und Sichtbezug zwischen den fünf Türmen. Die Koppelung der Bauteile erfolgt über das Vernähen mittels einer großzügigen „Loggienzone“, die einen Durchblick von Westen nach Osten ermöglicht. Der nördlich an den Wohnbau anschließende Bauteil wurde von Rüdiger Lainer geplant (siehe gesonderten Eintrag). (Text: Architekten)



© Wolfgang Thaler



© Wolfgang Thaler



© Wolfgang Thaler

Wohnbau Leystraße X/Y/Z

DATENBLATT

Architektur: Arquitectos ZT KEG (Heidi Pretterhofer, Dieter Spath)
Mitarbeit Architektur: Peter Foschi, Andres Dario Perez Castro, Sabine Gangnus, Laszlo Nagypal, Robert Schwarz, Alexander Zach
Bauherrschaft: GEWOG
Tragwerksplanung: Dr. Ronald Mischek ZT GmbH
Fotografie: Wolfgang Thaler

Maßnahme: Neubau
Funktion: Wohnbauten

Planung: 2005 - 2007
Ausführung: 2007 - 2008

Grundstücksfläche: 2.903 m²
Nutzfläche: 6.300 m²
Bebaute Fläche: 1.600 m²
Umbauter Raum: 9.200 m³

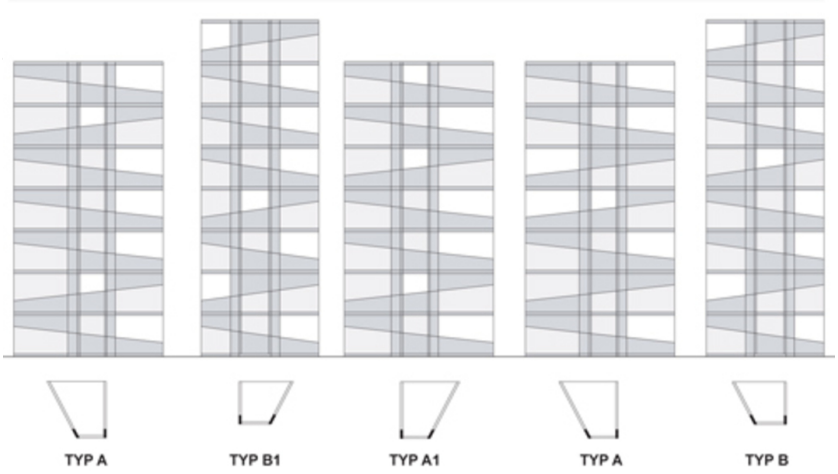


© Wolfgang Thaler

Wohnbau Leystraße X/Y/Z



Grundriss Loggien



Schema



Schnitt

Wohnbau Leystraße X/Y/Z



Lageplan

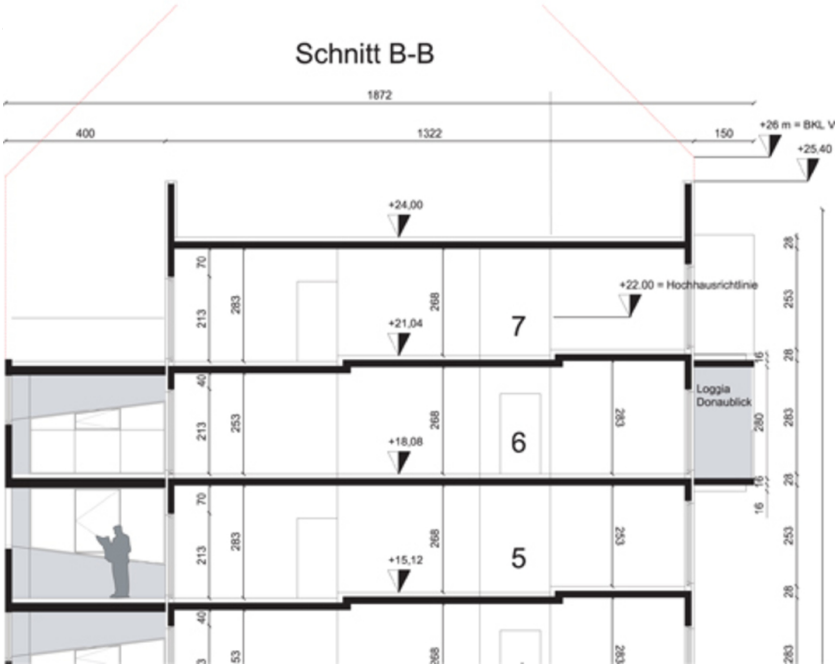


Strukturplan

Wohnbau Leystraße X/Y/Z



Grundriss Turm



Schnitt